

Dachrinnen im Herbst: Wo sich Laub sammelt und was sichtbar wird · Ausführliche praktische Anleitung

Wenn im Herbst das Laub von den Bäumen fällt, geraten Dachrinnen schnell unter Druck. Stehendes Wasser, verstopfte Abläufe und gefrierbedingte Schäden sind die häufigsten Folgen einer vernachlässigten Rinne. Mit einer vorausschauenden Pflege lassen sich teure Reparaturen an Dach, Fassade und Bausubstanz vermeiden. Die folgenden Hinweise helfen Hausbesitzern, ihre Dachrinnen sicher und gründlich auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten.

Warum die Herbstroutine entscheidend ist

Dachrinnen erfüllen eine zentrale Funktion im Wassermanagement eines Gebäudes. Sie leiten Regenwasser geordnet ab und schützen Fassaden, Fundamente und Kellerwände vor Feuchtigkeit. Im Herbst sammeln sich Laub, Nadeln und feiner Schmutz in der Rinne und bilden eine wasserundurchlässige Schicht. Wenn diese Schicht bei Temperaturen um den Gefrierpunkt einfriert, dehnt sich das Wasser aus und kann die Rinne beschädigen oder Risse in der Naht verursachen. Eine rechtzeitige Reinigung im späten Herbst, idealerweise nach dem Laubfall, beugt diesen Problemen vor. Dabei muss nicht zwingend aufs Dach gestiegen werden – viele Arbeiten lassen sich vom Boden oder mit einer Leiter an der Traufkante sicher erledigen.

Sicherer Zugang und passende Ausrüstung

Bevor die Reinigung beginnt, sollte der Zustand der Leiter geprüft werden. Eine stabile, standsichere Leiter mit rutschfesten Füßen ist unverzichtbar. Bei Arbeiten an der Traufkante empfiehlt es sich, die Leiter nicht direkt an der Rinne anzulehnen, sondern einen Abstand von etwa einem Meter einzuhalten, um Druckstellen oder Beschädigungen zu vermeiden. Hilfreiche Werkzeuge sind ein Laubbesen mit weichen Borsten, ein Handschaber für festhaftenden Schmutz und ein Eimer oder eine Plane, um das gelöste Material aufzufangen. Gartenhandschuhe schützen vor scharfen Kanten an Rinnenstößen oder -ecken. Wichtig: Bei Nässe, Frost oder Sturm sollten keine Arbeiten an der Rinne durchgeführt werden.

Schritt für Schritt zur sauberen Rinne

Zunächst wird grobes Laub von der Rinne entfernt und in einen Eimer oder eine Plane geschüttet. Danach folgen feiner Schmutz und Schlamm, der sich besonders an Übergängen in das Fallrohr absetzt. Der Einlaufbereich am Rinnenboden ist die häufigste Engstelle – hier staut sich Wasser am schnellsten, wenn Abläufe verstopft sind. Mit einem kurzen Stock oder einer Rohrreinigungsspirale lässt sich das Fallrohr vorsichtig freimachen. Abschließend wird die Rinne mit klarem Wasser ausgespült, um restliche Partikel zu beseitigen und die Funktionsfähigkeit des Ablaufs zu prüfen. Fließt das Wasser ungehindert ab, ist die Reinigung erfolgreich.

Typische Problemstellen gezielt prüfen

Neben der Rinne selbst verdienen mehrere Anschlussstellen besondere Aufmerksamkeit. An Rinnenstößen und Eckverbindungen können sich Undichtigkeiten bilden, die sich durch feine Rinnsale an der Fassade bemerkbar machen. Die Kehlen – jene Übergänge zwischen zwei Dachflächen – sind besonders anfällig für Laubansammlungen, da Wasser hier zusammenläuft und Schmutz mit sich führt. Auch der Bereich direkt unter der Traufkante gibt Hinweise: Dunkle Verfärbungen an der Fassade, Tropfgeräusche oder Laubhaufen am Boden deuten auf überlaufende oder undichte Abschnitte hin. Solche Beobachtungen vom sicheren Standort aus helfen, den Zustand der Rinne einzuschätzen und gezielt zu handeln.

Wann der Fachbetrieb hinzugezogen werden sollte

Manche Situationen erfordern fachkundige Unterstützung. Wenn die Rinne sichtbare Beschädigungen wie Risse, Verformungen oder gelöste Halterungen aufweist, wenn Wasser trotz Reinigung nicht abfließt oder

wenn die Rinne an einer schwer zugänglichen Stelle montiert ist, empfiehlt sich die Beauftragung eines Dachdeckerbetriebs. Ein Fachbetrieb kann den inneren Zustand der Rinne und der Befestigung prüfen, die Sicherung der Arbeiten fachgerecht gewährleisten und entscheiden, ob eine begrenzte Reparatur ausreicht oder ein Austausch sinnvoller ist. Für die Erstberatung genügt es, die beobachteten Hinweise vom Boden aus zu dokumentieren und dem Betrieb konkrete Stellen zu benennen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Dachrinnen im Herbst: Wo sich Laub sammelt und was sichtbar wird](#)

[Zugehöriges Dokument](#)